



MCW Skiweekend 2012

2012 : Das Jahr, in dem alles anders ist !

Dieses Jahr fuhren wir nach Lenk im Simmental ins Bürgerhaus sChalet Bödeli%der Gemeinde Niederbipp, da die First Lady des Motoclubs sBeziehungen%hat. (hier ist die Beziehung zur Gemeinde Niederbipp gemeint !) õ ok, das ist nicht anders als sonst

Leider mussten sich heuer Maja und Lilo (Reto) abmelden õ dies aufgrund einer sUnpässlichkeit%o maja-r-seits. (sagt man nicht auch bei schwangeren Frauen sunpässlich%?) õ ok, auch kranke sLehnens%an MCW-Events kennen wir bereits (leider !!)

Zu diesem Skiweekend durfte ich in der Präsidenten-Limousine mitfahren und suchte zwischen bipper Dachs-, Reh-, Fuchs- und Hase-weg und .strasse das richtige Haus (welches ich sogar zweimal fand õ . jedoch nur einmal an staatsoberhauptlich winkenden Bewohnern erkannte) õ ok, das ist nicht anders als sonst

Auf dem Weg ins Simmental wurden wir von einem Fiat-Fahrer zur Raststätte Münsingen umgeleitet. Im Fiat fuhren Chrigger, Esthi B., Gerry und Richi mit den grossen Eiern (bis 120 Gramm pro Stück !). Weiter erwarteten wir an diesem Abend noch einen Skidieb õ aber dazu später.

Nach herzlicher Begrüssung erfuhren wir auch den Grund des Treffens . nicht etwa, dass wir alle gemeinsam nach Lenk fahren können, sondern dass Chrigger uns voraus fahren lassen konnte ! (Wer sich an die Geschichte vom letzten Jahr mit den Brandschutzinstruktionen erinnert, kann sich vorstellen, wieso er nicht als Erster im Chalet ankommen wollte (siehe Reisebereich Skiweekend 2011))

Unterwegs wurde aufgrund der Wetterpronose im sCadillac One%ovorsorglich über mögliche Alternativen zum Skifahren diskutiert. Ok, sowohl schlechtes Wetter als auch sAlternativen%zum Skifahren sind nicht anders als sonst.

Leilas Vorschläge jedoch schon : Jassen, sHosen runter%und sArschlöchle%o

Das mit dem Jassen kann sich vermutlich noch jeder vorstellen, was die restlichen der Smidçschen Spiele genau sind, überlasse ich der . hoffentlich jugendfreien . Phantasie des Lesers !

Je näher wir nach Lenk kamen, je verschneiter zeigte sich das Simmental von seiner schönsten winterlichsten Seite. Also Schnee hatte es zumindest genügend. ok, das ist nicht anders als sonst

Nachdem alle am Chalet Bödeli angekommen waren, ging die Schlepperei los . anscheinend wurden fast alle vorgängig darüber informiert, dass wir am Samstag abend, anstatt im gewohnten Résidence zu essen, ein gemütliches Fondue im Chalet zubereiten wollen. (der der kein Fondue isst, wurde (absichtlich?) nicht informiert). õ nun, das mit dem Fondue ist doch mal was anderes Jedenfalls musste dafür noch Speis und Trank raufgeschleppt werden õ ein kleiner Auszug gefällig ? → 12 Flaschen Weisswein, 2 Flaschen grüner Wodka, ca 48 Flaschen Bier, eine Alte Pflaume (falls wir Gerry dazuzählen, waren es zwei ! Bloss gut, dass wir den nicht auch noch rauftragen mussten) und ein Kirsch õ also gerade mal das Nötigste für 8 Personen für 2 Tage.

Nach einem kleinen Aperò fuhren wir ins Résidence essen. ok, das ist nicht anders als sonst

Auch wie immer : feines Essen in unserem sChambre séparée%Jedoch hatten wir eine neue Serviertochter, welche erst seit zwei Tagen dort arbeitete und diverse Beilagen vergass. Nun, wir genossen es trotzdem sehr.

Beim nachfolgenden Besuch im obligaten Bazar (ok, das ist nicht anders als sonst) wurden wir von Richi zu einem grünen Frosch eingeladen – nun-ja – muss man einmal versucht haben – mir persönlich hat einmal aber gereicht und ich bin auf Whisky-Cola umgestiegen.

Im Laufe des Abends wurde darüber diskutiert, ob Leila ab nächsten Donnerstag lieber mit Tschech das Bungalow auf den Malediven teilen soll oder aber Esthi mitnehmen soll – worauf von Esthi voller Vorfreude diverse Intrigen gegen Tschech initiiert wurden.

Im Bazar stiess dann auch noch der Skidieb (Auflösung später) zu uns, was uns zu erneuten Getränke-Runden zwang.

Im Gegensatz zu anderen Jahren wurde der Teil «Bazar» relativ früh beendet und die Truppe machte sich auf den Weg zurück ins Résidence, wo wir unser Auto stehen liessen (nun jedoch mit ca. 20 cm Neuschnee auf dem Dach, da es die ganze Zeit über romantisch schneite). Gerry haben wir im Bazar verloren – da wir Gerry besser nicht alleine lassen wollten, ging ich zurück, um ihn zu holen ... und fand ihn bei einer Gruppe Frauen, denen er eine Runde «Shot» ausgab – nachdem sie uns aber auf Diskussionen über YB und Fussball verstricken wollten, haben wir uns ebenfalls auf den Heimweg gemacht. Per pedes ! ok, das kennen wir ja auch schon

Als wir am Chalet ankamen, waren die Anderen weder am Jassen, noch waren die «Hosen runter» und vom dritten «Spiel» konnten wir ebenfalls nichts erkennen. Was wir vorfanden war eine gemütlich-ausgelassene Runde, die ABC-DRS3 spielte – lustigerweise waren die Kärtchen auf bärndeutsch, was zu einigen Missverständnissen und Lachern führte. Des weiteren hat Gerry die Fragen meist gar nicht gehört, Richi und Roli waren ausgesprochen gut und der Skidieb hatte allergrösste Mühe das Berndeutsch zu lesen (wie heisst die Hundertwasser Lassie ?). Gegen ca 04:00 Uhr war dann Nachtruhe – nun, in ein paar Betten ging es nicht allzu ruhig zu und her – aber das ist nicht anders als sonst (ich meine das «Schnarchen» – was dachtet ihr denn ?)

Am nächsten morgen beglückte uns Richi mit seinen grossen Eiern und viel saftigem Speck : Rührei von glücklichen baselbieter Hühnern und gebratener Speck – *mjam* – Danke Richi ;-)

Auch sonst durften wir ein reichhaltiges Morgenessen geniessen, mit Säften, Aufschnitt, Käse und selbstgebackenem Brot. Auch eine grosse Kaffemaschine . die selbst Capuccino machen konnte . erweckte uns wieder zum leben.

Nach dem ausgiebigen zMorge gings bei noch bedecktem Wetter ab auf die Piste – . Der Skidieb musste zur allgemeinen Täuschung noch ein paar Skier mieten . da ich nicht Skifahren ging, begleitete ich ihn.

Er erhielt ganz spezielle Skier, Stöcke und passende Skischuhe ! Die Anfahrt zur Waldegg-Talstation stellte den *Renault Espace* (=Hinweis auf die Identität des Skidiebs) und seine nur noch spärlichen Winterpneus auf eine eisige Probe, die aber mit ein bisschen guten Willen und viel Gas gemeistert werden konnten.

Bei der Talstation Waldegg vergass Mr. Skidieb dann sein Portemonnaie im Auto, was mich veranlasste, seine Miet-Ski an die Station zu tragen und dort zu deponieren. Nach dem Kauf seinen Skipasses stieg er in paratliegende Skier und ab gings – soweit, soweit !

Das Wetter war nicht sonderlich anregend, der Schnee schwer und die Gemüter teilweise noch etwas müde . so wurde bald der erste Rast gemacht. Ein paar Schümli-Kaffees und ein Bier für Gerry : Serviertochter «Schönen Tag noch» – Gerry : «Nein, ich brauche kein Glas» ok, das ist nicht anders als sonst

Ich übernahm den Espace und ging für mich ein Abendessen einkaufen (Filetsteak, Morcheln, Rahmsauce und Rösti) und danach ins Chalet ein Buch lesen.

Kurz vor vier wurden meine Chauffeur-Dienste angefordert. Also ab ins Auto und die Sportler abholen. Wiederum kann der Espace nur mit Vollgas die Steigung erklimmen.

Nachdem Skischuhe ausgezogen und Skier verstaut waren, fuhren Tschech, Richi, Leila, Chrigger und Gerry schonmal direkt zum überüchtigsten Party-Zelt TIPI und heizten die Stimmung schonmal auf. ok, das ist nicht anders als sonst

Der Skidieb, Esthi und ich wollten kurz ins Sportgeschäft die Skier zurückbringen und dann nach Hause um zu duschen und umzuziehen

Nun wäre es eine gute Gelegenheit für die Erzählung der ganzen unglaublichen und schockierenden Geschichte :

Also der Skidieb . nennen wir ihn mal der Einfachheit halber Michi H.*) . mietete am morgen ein paar **Stöckli** Ski, welche ich an der Talstation Waldegg vom Auto an den Sessellift trug und an die Pistentafel stellte. Michi H. stieg nach dem skipasskaufen in ein paar parat liegende **Völkl**-Ski (welche erstaunlicherweise sogar passten) und fuhr los und er fuhr den ganzen Tag damit ! Bei einem kleinen Ausrutscher machte ihn jedoch stutzig, dass die Bindung so leicht aufsprang aber was solls ?

Als ich abends zur Waldegg fuhr, erkannte ich erstaunt, dass Michi H. Skier noch immer am selben Platz standen, wo ich sie morgens hingestellt habe. So bin ich mal in die Ski-Bar um Michi H. zu suchen aber ihn aber dort nicht fand. Da habe ich mir noch keine grossen Gedanken gemacht. Als alle dann da waren, wurden die Skier eingepackt und ins Sportgeschäft gefahren.

Beim rauskommen aus dem Sportgeschäft kuckte Michi H. aber dann ziemlich verwirrt : Die Skier die er zurückbrachte, waren nicht die gemieteten Stöckli-Skier, sondern in einem anderen Skigeschäft in Lenk gekaufte Völkl-Skier

Da ich mich dann eben an die Skier an der Talstation erinnerte, fuhren wir nochmals rauf und haben beim Personal nachgefragt, welche auch gleich in Gelächter ausbrachen ja,ja, da sei ein Zürcher da gewesen und habe seine Skier gesucht, dann die dastehenden Stöckli-Skier probiert, welche aber nicht gepasst hätten . so musste er eben auch Skier mieten und sich auf die Suche nach seinen Skier machen, welche ja mit Michi H. unterwegs waren. Wäre sicher eine witzige Situation gewesen, wenn die beiden sich auf Piste begegnet wären ;-)

So haben wir dann eben die geklauten an die Talstation zurück gebracht und die Mietskier zum Sportgeschäft.

Résumé von Michi H. : das nächste mal mietet er keine mehr, sondern nimmt gleich ein paar parat liegende

**) Name der Redaktion bekannt. Ähnlichkeiten mit bekannten Personen sind nicht rein zufällig.*

So, und nun ab ins TIPI ;-) wo die Party schon voll im gange war ! War nicht ganz so voll wie an anderen Weekends, aber trotzdem SEHR gut besucht . Nun, ich erspare mir und euch die Details (muss man sowieso selbst erlebt haben !!) : Bier, diverse Shots in diversen Farben und Konsistenzen, Party-Sound und Gröllerei, Rock-Sound und Headbängen, Tanzmusik und Tanzmaus Leila, welche mit diesem und jenem tanze . auch mit solchen, die gut zu Vögeln sind oder sogenannte Vogel-Kundler.

Da wir das Fondue geplant und eingekauft haben, beschlossen wir zu . für uns SEHR . frühen Stunde zum Aufbruch aber vergessen wurden bloss Michi H. und Gerry, welche nach einer weiteren Runde Tipi-Shots zu Hamburger und Pommes aufbrachen . wo doch ein herrliches Fondue im Chalet wartete

Im Chalet wurde das Fondue (und Rolis zu Nacht) gekocht und gemütlich gegessen ò nach dem Essen tauchten dann auch die verlorenen Gerry und Michi H. wieder auf ò jedoch nicht lange : nachdem sie sich auf Sofa setzten, waren sie auch gleich wieder weg ò und zwar hörbar ! (beide schnarchelten aneinander gelehnt im Duett) ò ok, das ist nicht wirklich was anderes als sonst

Nach dem Essen haben Chrigger, Esthi, Tschech und ich noch gejasst (nur gejasst !! Ohne Hosen runter und vorallem ohne Arschlöcher) ò erstaunlicherweise spielte Tschech zwar zum ersten Mal einen Schieber jedoch nicht gänzlich ungeschickt, sodass Eshti und er die erste Runde sogar gewannen ò nun, die Revanche sah dann aber schon wieder anders aus.

Noch vor ein Uhr (also praktisch noch früher Abend für unsere Verhältnisse) waren dann alle bereits in der Heia.

Michi H. diskutierte im Schlaf noch einige wichtige Dinge aus, Roli hat anscheinend ziemlich viel Holz gesägt und Chrigger und Richi haben sich für diese Nacht in ein anderes Zimmer verzogen um ihre Ruhe zu haben ò

(also nicht zusammen ihre Ruhe haben sondern jeder einzeln die Ruhe vor Michi H. und mir)

Nächster Tag = nächstes feine, reichhaltige Frühstück : diesmal mit Spiegelei und 3-Min-Eier. Nach dem Frühstück und dem einpacken und Chalet putzen fuhren wir noch kurz in den Simmenhof um noch eine Runde zu trinken.

Die am Wochenende gemachten Fotos wurden auf Michi H.s. Computer geladen, welchen er stets dabei hat (ich denke, mittlerweile weiss jede/r, wer mit dem Pseudonym sMichi H. gemeint ist). Es wurde das Wochenende nochmals resumiert, vom letzten Abend geschwärmt und einige klagten über Nackenschmerzen vom Headbängen (ja, ja, keiner von uns wird jünger !)

Danach fuhren wir getrennt gemütlich nach Hause und stellten den Countdown auf den Termin vom MCW Skiweekend 2013 !

2012 : Was auch immer dieses Jahr uns bringt : das Skiweekend war jedenfalls wieder so schön wie immer ;-)

Autor : Roland Amsler